



Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden nach Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Summa
Evangelische Religionslehre ¹⁾	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	19
Englisch	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Summa	28	30	30	32	32	34	34	36	

¹⁾ Seit Michaelis 1888 wird auch von Herrn Rektor Dreck in 4 Stunden wöchentlich und in 2 Abteilungen katholischer Religionsunterricht erteilt.

2. Verteilung des Unterrichts im Sommer-Semester 1889.

Lehrer.	Ord.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa.
<i>Draeger</i>	I.	8 Lat. 4 Griech.								12
<i>Keuffel</i>	II a.	3 Gesch.	6 Lat. 7 Griech. 2 Deutsch	3 Gesch.						21
<i>Stendel</i>		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Nat.-G.		2 Geom.			22
<i>Deiter</i>	II b.	2 Griech. 2 Hebr.	2 Hebr. 6 Lat. 7 Griech. 2 Deutsch							21
<i>Erbrich</i>	III a.		3 Gesch.		7 Lat. 7 Griech. 2 Deutsch		2 Relig.	2 Relig.		23
<i>Rehren</i>	III b.	3 Deutsch	2 Verg.		2 Ovid 3 Gesch.	9 Lat. 3 Gesch.				22
<i>Ballauff</i>	V.					7 Griech. 2 Deutsch	4 Gesch.	2 Deutsch 9 Lat.		24
<i>Oelker</i>		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Relig.	5 Franz.		3 Relig.	24
<i>Dunkmann</i>	VI.	2 Relig.	2 Relig. 1 Singen	2 Relig.	2 Relig.	1 Singen		1 Singen	9 Lat. 3 Deutsch 1 Singen	24
<i>Scheller</i>					3 Math.	3 Math. 2 Nat.-G.	2 Rechn. 2 Nat.-G.	4 Rechn. 2 Nat.-G.	4 Rechn. 2 Nat.-G.	24
<i>Stekker</i> ¹⁾	VI.			2 Verg.			9 Lat. 2 Deutsch	3 Gesch. 2 Schreib.	3 Gesch. 2 Schreib.	23
<i>Fleischhauer</i>			2 Engl.			2 Franz.		4 Franz.		8

¹⁾ im Winter-Semester *Dr. Tammen*.

3. Übersicht über die während des Schuljahres absolvierten Pensa der drei oberen Klassen.

Prima. Ordinarius: *der Direktor.* **Religion:** 2 St. Lektüre des Johannisevangeliums, des Römerbriefes und der Confessio Augustana. Wiederholungen aus der Bibelkunde, Dogmatik und Kirchengeschichte. *Dunkmann.* — **Deutsch:** 3 St. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur von Goethe bis 1840. Proben nach Anleitung des Lesebuches von Hopf und Paulsiek. Lektüre von Schillers Braut von Messina und Don Carlos. Deklamationen und freie Vorträge, wöchentlich je 1. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. Rhetorik nach Hoffmann. Dispositionen. *Rehren.* — **Latein:** 8 St. Hor. od. III und IV. epod. 2. sat. I, 1. 3. 4. 6. 9. II, 1. 5. 6. 8. Tac. Germ. Ann. 11—15. Cic. Tusc. I und V. Ein Mal wöchentlich ein Extemporale, 2 Mal mündliche Übersetzung aus Kühner III. 8 Aufsätze. Häufiges Extemporieren aus Cicero und Tacitus. *Der Direktor.* — **Griechisch:** 6 St. Dem. Olynth. I—III. Phil. I. Thucyd. II. Grammat. Repetitionen; alle 3 Wochen ein Extemporale. 4 St. *Der Direktor.* Hom. Ilias 1—12, mit Auswahl. Soph. Philoktet. 2 St. *Deiter.* — **Hebräisch:** 2 St. Josua und I Reg. mit Auswahl. Psalm 1, 4—15. Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Vier grammat. Analysen. *Deiter.* — **Französisch:** 2 St. Corneille's Horace. Mignet's revol. franç. Alle 3 Wochen 1 Extemp. Grammat. Repet. *Oelker.* — **Englisch:** 2 St. Aus Macaulay. Shakespeare's Merchant of Venice. *Oelker.* — **Geschichte:** 3 St. Geschichte der neueren und neuesten Zeit (1648—1871). Wiederholungen aus der früheren Geschichte und aus der Geographie. *Keuffel.* — **Mathematik:** 4 St. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Stereometrie. Imaginäre Grössen. Quadratische Gleichungen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Aufgaben nach Bardey. *Stendel.* — **Physik:** 2 St. Lehre vom Lichte und vom Schalle. *Stendel.*

Obersekunda. Ordinarius: Oberlehrer *Keuffel.* — **Religion:** 2 St. Bibelkunde des Alten Testaments. Biographien der wichtigsten Kirchenväter. *Dunkmann.* — **Deutsch:** 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, besonders aus Nibelungen, Gudrun und Walter. Schillers Wallenstein und einzelne Gedichte. Aus Schillers Leben. Vorträge und Deklamationen. 10 Aufsätze. *Keuffel.* — **Latein:** 8 St. Liv. 23—24, 1—39. Cic. p. Sulla und Cato maior. Wiederholungen aus der Syntax nach Seyffert, besonders §§ 202—233 und 343—350. Mündliche Übersetzungen aus Süpffe II. Wöchentlich 1 Extemp. oder Exerc. 4 Aufsätze. 6 St. *Keuffel.* Verg. IV—VI mit Auswahl. 2 St. *Rehren.* — **Griechisch:** 7 St. Herodot IX. Xenoph. Hell. I—IV mit Auswahl. Hom. Odys. 7—18 mit Auswahl. Syntax nach Koch §§ 91—130, Wiederholungen aus §§ 69—90 und aus der Formenlehre. Alle 14 Tage 1 Extemp. *Keuffel.* — **Hebräisch:** 2 St. Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch. Lektüre nach dem Übungsbuche von Kautzsch. *Deiter.* — **Französisch:** 2 St. Lektüre: Histoire d'Attilas von Thierry. Repetition und Erweiterung der Grammatik. Alle 14 Tage 1 Skriptum. *Oelker.* — **Englisch:** 2 St. Lektüre von Hume's history of England. Grammat. Repet. nach Gesenius. *Fleischhauer.* — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Römische Geschichte bis 476. Spezielle Repet. der Geogr. von Deutschland, Belgien, Holland, Spanien, Portugal. *Erbrich.* — **Mathematik:** 4 St. Rektifikation und Qua-

dratur des Kreises. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Trigonometrie. Konstruktionsaufgaben. Potenzen. Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Aufgaben nach Bardey. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Stendel*. — **Physik**: 2 St. Chemie. Lehre von der Wärme. *Stendel*.

Untersekkunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Deiter*. — **Religion**: 2 St. Bibelkunde des Neuen Testaments. *Dunkmann*. — **Deutsch**: 2 St. Schillers Wilh. Tell und Jungfrau von Orleans. Herders Cid. Lyrisch-didaktische Gedichte von Schiller. Deklamationen gelernter Gedichte. Vorträge. 10 Aufsätze. *Deiter*. — **Latein**: Cic. p. Roscio Am. Liv. 21. Wiederholungen aus der Syntax nach Seyffert. Mündliche Übersetzungen aus Süpfle II. Wöchentlich 1 Extemp. oder Exerc. *Deiter*. Vergil Aen. IV und V. Im Sommer *Stekker*, im Winter *Tammen*. — **Griechisch**: 7 St. Xenoph. Anab. 5—7. Hom. Odys. 1—4. Syntax nach Koch §§ 69—90. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage 1 Extemp. *Deiter*. — **Hebräisch**: 2 St. (mit Obersekkunda). — **Französisch**: 2 St. Grammatik nach Ploetz beendet. Lektüre aus Voltaire's Charles XII. *Oelker*. — **Englisch**: 2 St. Einführung in die Grammatik und Lektüre nach Gesenius' Elementargrammatik. *Oelker*. — **Geschichte und Geographie**: 3 St. Griechische Geschichte bis 301 v. Chr. (nach Herbst). Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. *Keuffel*. — **Mathematik**: 4 St. Teilung und Inhaltsbestimmung gradliniger Figuren. Proportionalität grader Linien. Ähnlichkeit. Proportionalität grader Linien am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Eingekleidete Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Potenzen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Stendel*. — **Physik**: 2 St. Chemie. Lehre von der Wärme. *Stendel*.

4. Aufsätze.

a. In **Prima**. **Deutsche**: 1. Lässt sich mit Recht behaupten, dass alles Grosse in der Geschichte von einzelnen, nicht von den Massen ausgegangen ist? 2. Die Vorfabel in der Braut von Messina. 3. Wie zeigt sich in der Braut von Messina das Fatum und wie erklärt es sich? (Klausur). 4. Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen und das Erhab'ne in den Staub zu ziehn. 5. Wie lassen sich mit einander die Worte vereinigen: „Hoffnung lässt nicht zu Schanden werden“ und „Hoffen und Harren macht manchen zum Narren“? 6. Gedankengang in der ersten Hälfte des ersten Akts im Don Carlos. 7. Das alte und das neue deutsche Reich. 8. Wie zeigt sich der König in den ersten drei Akten des Don Carlos? 9. Probearbeit.

Lateinische: 1. Quo modo Hannibal Alpes superaverit. 2. De Philippo Macedone. 3. De morte Claudii, imperatoris Romani. 4. Cur Demosthenes, vir patriae amantissimus, Athenienses servare non potuit? 5. C. Marius patriae salus ac pestis. 6. Plataea quo modo a Thebanis capta sit. 7. C. Julius Caesar cur Pompeium superavit? 8. De coniuratione Pisonis (Tac. Ann. 15).

b. In **Obersekunda. Deutsche:** 1. Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. (Chrie). 2. Siegfrieds erste Begegnung mit Chriemhild. 3. Parallele zwischen Hannibal und Napoleon. 4. Charakteristik Volkers. 5. Meine liebste Jahreszeit (Klassenarbeit.) 6. Wodurch erregt der Tod des Markgrafen Rüdiger unsere besondere Teilnahme? 7. Wie macht uns Schiller in „Wallensteins Lager“ mit dem Helden bekannt? 8. Das Verhalten der Athener im Arginusenprozess. 9. Wodurch bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein, sich mit den Schweden zu verbinden? 10. Klassenaufsatz.

Lateinische: 1. De Atheniensium et Tegeatarum controversia. 2. De pugna Plataeensi. 3. Quomodo Troiani a Sinone decepti sint. 4. Res inter Marium et Sullam gestae breviter describuntur.

c. In **Untersekunda. Deutsche:** 1. Schilderung der Zustände in der Schweiz nach den ersten Auftritten in Schillers Tell. 2. Die Feuersbrunst nach Schillers Glocke. 3. Charakteristik des Freiherrn von Attinghausen. 4. Die letzte Unterredung Wilhelms von Oranien mit Egmont nach Inhalt und Bedeutung. 5. Wie sollen wir die Ferien benutzen? (Klassenarbeit). 6. Inhalt des Prologs zur Jungfrau von Orleans. 7. Welche Hindernisse treten der Jungfrau auf ihrer Laufbahn in den Weg? 8. Durch welche Mittel hebt Hannibal auf dem Zuge nach Italien den Mut seiner Soldaten? 9. Cid als Gatte und Vater. 10. Klassenaufsatz.

5. Aufgaben für die Abiturienten.

a. Michaelis 1889: *Ὀὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἰς κοίρανος ἔστω, εἰς βασιλεύς.* Julii Caesaris vita. — **Mathematische Aufgaben:**

1. Eine Summe von c Mark soll in $2n$ Jahren durch jährliche sich gleich bleibende Zahlungen abgetragen werden, und zwar werden die Zinzeszinsen in den ersten n Jahren mit p_1 Procent, nachher mit p_2 Procent berechnet. Wie gross ist die jährliche Zahlung?

$$c = 6400; 2n = 12; n = 6; p_1 = 4, p_2 = 5.$$

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus: $c, t_a + t_b, < (ct_a)$.

3. Wie hoch schwebt eine Wolke über der Erde, wenn von der Höhe h der Höhenwinkel α beobachtet und in einem See ihr Spiegelbild von der Höhe h aus unter dem Tiefenwinkel β gesehen wird. $h = 80$ m; $\alpha = 56^\circ$; $\beta = 58^\circ$.

4. Das Volumen eines graden Kegels, dessen in eine Ebene aufgerollte Mantelfläche einen Sektor mit einem Centriwinkel von 36° bildet, sei $= V$. Wie gross ist der Durchmesser der Grundfläche?

b. Ostern 1890: 1. Die Differenz zwischen dem grössten und kleinsten Gliede einer aus drei Zahlen bestehenden geometrischen Progression ist 48, und die Differenz zwischen den Quadraten des grössten und kleinsten Gliedes verhält sich zur Summe der Quadrate aller drei Zahlen, wie 208 : 217. Welches sind die Zahlen?

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus: $t_b, h_a, < (bt_a)$.

3. Die Höhe eines Turmes DE zu berechnen, wenn in der Horizontalebene des Fusspunktes E eine beliebige Standlinie AB, und von den Endpunkten A und B, sowie von irgend einem andern Punkte C derselben die Höhenwinkel der Turmspitze D gemessen sind.

$$AC = a; BC = b; DAE = \alpha, DCE = \gamma, DBE = \beta.$$

4. Die Höhe einer abgestumpften Pyramide, deren Grundflächen G und g gegeben sind, ist durch zwei den Grundflächen parallele Ebenen in drei gleiche Teile geteilt worden. Wie gross sind die Schnittflächen?

6. Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Drei Abteilungen mit wöchentlich je zwei Stunden. Dispensiert waren 32 Schüler. *Rehren.* — b. **Singen.** Vier Abteilungen, jede in wöchentlich einer Stunde. *Dunkmann.* — c. **Fakultatives Zeichnen.** Eine Abteilung in wöchentlich zwei Stunden. Zahl der Schüler: im Sommer 19, im Winter 17. *Wessel.*

7. Eingeführte Lehrbücher

(exklusive Texte, Lexika, Atlanten etc.).

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion.	Hagenbach, Leitfaden des christlichen Religions-Unterrichts	I. II.
	Lüttgert, Hilfsbuch	III. IV.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch	I—VI.
	Hoffmann, Abriss der Logik und Rhetorik	I.
Lateinisch.	Grammatik von Ellendt-Seyffert	I—VI.
	Kühner, Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen, T. III	I.
	Süpfle, Aufgaben für obere Klassen, T. II	II.
	Ostermann, Übungsbuch	IV—VI.
	F. Schultz, Übungsbuch für Tertia	III.
	Weller, Lesebuch aus Livius	IV.
Griechisch.	Weller, lateinisches Lesebuch für Anfänger	V.
	Koch, Schulgrammatik	I—III.
Hebräisch.	Spiess—Breiter, Übungsbuch	III.
	Gesenius—Kautzsch, Grammatik	I. II.
Französisch.	Kautzsch, Lesebuch	II.
	Ploetz, systemat. Grammatik nebst Übungsbüchern	I—V.
Englisch.	Lüdecking, Lesebuch	III. IV.
	Gesenius, Elementarbuch	II.
Geschichte und Geographie.	Lüdecking, Lesebuch	II.
	Herbst, historisches Hilfsbuch	I. II.
	Daniel, Lehrbuch der Geographie	I—III.
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	IV—VI.
	Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht i. d. alten Geschichte	IV.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Mathematik und Rechnen.	Kambly, Elementarmathematik	I—IV.
	Bardey, Aufgaben	I—III.
	Harms, Rechenbuch	IV—VI.
Naturwissenschaft.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	I. II.
	Leunis, analytischer Leitfaden	III. IV.
	Wessel, Flora Ostfrieslands	IV. IIIb.
Schreiben.	Henze, Schönschreibhefte 1—7	V. VI.
Singen.	Wessel, dreistimmige Männergesänge	I—III.
	Stoffregen, deutscher Liederschatz	IV—VI.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

25. *Januar 1889.* Die Zeugnisse über das Probejahr sind auch von den Klassenordinarien, event. von dem betreffenden Fachlehrer zu unterzeichnen (Wiese, Verordn. u. Ges. II, S. 67).

28. *Januar.* Die Teilung der Tertia in zwei subordinierte Cötus ist beizubehalten, von Ostern ab auch die Sekunda in gleicher Weise zu teilen. Eine Klasse (IIa.) ist mit neuen Subsellien auszustatten. Die Aula muss als Klassenlokal dienen.

18. *Februar.* Dem Kandidaten E. Scheller zu Dassel ist vom 15. April ab eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Aurich verliehen.

20. *Februar.* Desgleichen dem Kandidaten W. Dunkmann.

19. *März.* Desgleichen dem Kandidaten Stekker in Berlin.

3. *Mai.* Kandidat Steffler tritt zu Ostern als Probandus ein.

13. *Mai.* Verfügung des Herrn Ministers vom 22. März. Mitteilungen über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung an die Schüler sollen unterbleiben und, sofern sie sich einmal als notwendig herausstellen, bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königlichen Prüfungskommissar vorbehalten sein.

28. *Juni.* Die Befreiung der Abiturienten von dem Turnen im letzten Quartale ist unzulässig.

4. *September.* Wie bei der Annahme von Extraneern zu verfahren (Ministerial-Verfügung vom 13. Februar 1889).

21. *September.* Betr. Massregeln gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten.

2. *Oktober.* Kandidat Dr. Tammen wird zu Michaelis als Hilfslehrer eintreten.

9. *November.* Verfügung des Herrn Ministers vom 28. Oktober. Söhne von Beamten und Militärs, die infolge einer Versetzung während des Verlaufs eines Quartals in die Anstalt eintreten, haben Schulgeld nur im Verhältnis der Zeit ihres Schulbesuchs zu zahlen, nicht aber für das ganze Vierteljahr.

12. *November.* Der bisherige Hilfslehrer Dunkmann ist vom 1. Oktober an als ordentlicher Lehrer angestellt.

24. Dezember. Verfügung des Herrn Ministers vom 11. Dezember 1889: Die griechischen und französischen Arbeiten für die Versetzung von Sekunda nach Prima sind auf Ersuchen des Direktors einer später von dem betreffenden Schüler besuchten Anstalt zur Verfügung zu stellen.

1890. 21. Januar. Verfügung des Herrn Ministers vom 31. Dezember 1889: Vom 1. April an ist im Musikunterricht die Normalstimmung einzuführen.

III. Chronik der Anstalt.

1. Der Unterricht begann am 25. April. Zugleich ward die Teilung der Sekunda in zwei subordinierte Cötus durchgeführt.

2. Der Kollege Bessell hatte zu Ostern sein Kommissorium als wissenschaftlicher Hilfslehrer beendet und verliess die Anstalt. Eingeführt wurden die Hilfslehrer Scheller und Stekker, sowie die Kandidaten Dr. Fleischhauer und Steffler, die beiden letzteren, um ihr Probejahr anzutreten. Den Zeichenunterricht behielt noch der Kollege Wessel, den Gesangsunterricht Kollege Dunkmann.

3. Am 2. September fand die Sedanfeier statt. Den Vortrag hielt der Primaner Schomerus.

4. 3. September: Herr Professor Euler inspizierte den Turnunterricht.

5. 15. Juni: Gedächtnisfeier Kaiser Friedrichs. Die Rede hielt der Direktor.

6. Zu Michaelis ward der Kollege Stekker an das Gymnasium in Schwerin versetzt. Seine Lehrstunden übernahm der Hilfslehrer Dr. Tammen. Kandidat Steffler ging als Probandus nach Leer.

7. Am 21. Dezember war die Weihnachtsfeier. Den Vortrag hielt der Primaner F. Meyer.

8. An der Feier des 27. Januar (Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs) beteiligte sich die Schule durch Redeakt und Gesang. Die Festrede hielt der Kollege Scheller.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1889/90.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand 1. Februar 1889	18	13	17	34	24	26	16	25	173
2. Abgang bis Schluss 1888/89	6	2	2	1	3	9	0	2	25
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	10	6	20	13	17	12	19	0	97
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	0	0	1	1	1	2	3	11	19
4. Frequenz Anfang 1889/90	21	10	25	15	26	24	26	16	163
5. Zugang im Sommersemester	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Abgang im Sommersemester	4	3	0	0	0	0	2	1	10
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis	0	0	0	0	1	0	1	0	2

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
8. Frequenz Anfang Wintersemester	17	7	26	15	26	23	27	16	157
9. Zugang im Wintersemester	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Abgang im Wintersemester	0	0	2	0	0	0	0	0	2
11. Frequenz 1. Februar 1890	17	7	24	15	26	23	27	16	155
12. Durchschnittsalter 1. Februar 1890	19	18	17	15	14	13	12	11	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	148	12	4	118	46
2. Am Anfang des Wintersemesters	139	12	4	110	46
3. Am 1. Februar 1890	139	12	4	108	46

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1889: 6 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: zwei.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Breiter sind zwei Reifeprüfungen abgehalten worden. Am 21. September 1889 bestanden die Prüfung:

Namen.	Tag der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Wie lange in Prima?	Beruf.
F. Marock	19. Juni 1867	Stat.-Vorsteher in Aurich	evangelisch	2 ¹ / ₂ Jahre	Theologie
H. van Nes	10. Dezbr. 1868	Pastor in Sattenhausen	reformiert	2 ¹ / ₂ „	Jura
Am 5. März 1890:					
E. Wenckebach	25. März 1871	weil. Postmeister in Upgant	lutherisch	2 Jahre	Jura
Chr. Schomerus	23. Novbr. 1871	Sanitätsrat in Marienhaf	lutherisch	2 „	Theologie
Aug. Plagge	2. März 1870	weil. Apotheker in Aurich	lutherisch	2 „	Theologie
Focke Meyer	10. Oktbr. 1869	Landwirt in Strackholt	lutherisch	2 „	Theologie
L. Dempwolff	8. Januar 1870	weil. Amtsgerichtsrat zu Aurich	lutherisch	2 ¹ / ₂ „	Postfach
Andr. Mayer	21. Juni 1868	Pastor in Ochtelbur	lutherisch	2 „	Theologie
Em. Brüning	13. August 1868	Landwirt in Marwedel	lutherisch	2 „	Medizin

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

Es wurden angeschafft: Die Fortsetzungen vom Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsblatt für das Turnwesen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Allgemeine deutsche Biographie; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit; Historisches Taschenbuch; Gretschel-Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen. — Weiss, Lehrbuch der biblischen Theologie; Schultz, Alttestamentliche Theologie; Bleek-Wellhausen, Einleitung in das alte Testament; Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Bengel, Gnomon novi Testamenti; Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen II; Systematisches Verzeichnis der Programm-Abhandlungen von 1876—1885; Keil, T. Varronis rerum rusticarum libri III; Büchmann, Geflügelte Worte; Bouterwek, Kleine lateinische Stilistik und Aufsatzlehre; Meissner, Kurzgefasste lateinische Synonymik; Goethe, Cicero de natura deorum; Straub, Sophokles' Antigone; Sommerbrodt, Ciceros Cato maior; Schaper, Vergils Aeneis; Rosenberg, Die Lyrik des Horaz; Kammer, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias; Fleckeisen, Ciceros Rede pro Roscio Amerino; Peter, Ovidii fasti; Naber, Flavii Josephi opera II; Wohlrab, Platos Phaedon; Sittl, Geschichte der griechischen Litteratur bis auf Alexander den Grossen; Engelmann, Bilderatlas zum Homer; Luterbacher, T. Livii ab urbe condita l. XXI; Kühner, Xenophons Memorabilien; Schmidt, Handbuch der lateinischen und griechischen Synonymik; Leuchtenberger, Die Oden des Horaz für den Schulgebrauch disponiert; F. Schubert, Sophokles; Bernardakis, Plutarchi moralia; Brambach, Die Sophokleischen Gesänge metrisch erklärt; Ziel, Erinnerungen aus dem Leben eines alten Schulmannes; Funke, Schillers Jungfrau von Orleans; v. Sanden, Schillers Lied von der Glocke; Voss, Die pädagogische Vorbildung zum höheren Lehramt in Preussen und Sachsen; Bettingen, Grundzüge der dramatischen Kunst; Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik für höhere Lehranstalten; Müller-Frauenstein, Handbuch für den deutschen Sprachunterricht in den oberen Klassen I; Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung; Redlich, Herders Cid; Schwarz, Herders Cid; Bieling, Goethes Reineke Fuchs; Schröder, Vom papiernen Stil; Klauke, Zur Erklärung deutscher Dramen; Buchholz, Geographische Charakterbilder aus Deutschland, Asien und Afrika; Hübner, Ein Spaziergang um die Welt; v. Treitschke, Deutsche Geschichte des XIX. Jahrhunderts Bd. IV, Ernst II, Aus meinem Leben und aus meiner Zeit Bd. III; v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I.; Baenitz, Lehrbuch der Zoologie; Wossidlo, Lehrbuch der Zoologie; Hahn, die Lebermoose.

Für die Schülerbibliothek: Deutsches Dichterheim; Neues Universum IX; Berendt, Pytheas von Massilia; Nachtigals Reisen in der Sahara und im Sudan; Niemann, Das Geheimnis der Mumie; Rogge, Kaiser Wilhelm der Siegreiche; Müller-Bohn, Unser Fritz; Wörishöffer, Das Buch vom braven Manne; Weber, Der Einsiedler; Wörishöffer, Durch Urwald und Wüstensand; Zöllner, Der schwarze Erdteil; Bonnet, Der schweizerische Robinson; Werner, Dirk Mallinga; Höcker, Der Kampf um Thron und Ehre; Gerstäcker, Mississippi-Bilder; Boeck-Woite, Die Westindienfahrt des Prinzen Heinrich von Preussen; Der gute Kamerad; Stacke, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte; Kuntzemüller, Kaiser Wilhelm II.; F. Schmidt, Künstler

und Handwerker, Königgrätz, Frei vom Dänenjoche, Der falsche Waldemar, Otto IV. mit dem Pfeile, Ans Vaterland, ans teure, schliess' dich an, Mönch und Ritter, Der Rittmeister, Drei eiserne Männer, Ein verlorener Sohn, Friedrich I., Die Cisterzienser, Des Deutschordens Aufsteigen und Niedergang, Nacht und Morgen, Die Quitzows, Bilder aus den Freiheitskriegen, Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. und Luisens, Wilhelm von Zesen, Der Hilfsschreiber des Königs; Zacharias, Bilder und Skizzen aus dem Naturleben.

An Geschenken gingen ein: Weck, Unsre Toten, Deutsche Lieder und Romanzen, vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten; Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1889; Händel, Das Autograph des Messias und Lieferung LII. B. Italien. Kantaten; Brinkmann, Die Organisation des preussischen Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium; Starbäck, Engelbrekt Engelbrektsson, historischer Roman in deutscher Übersetzung, von der Verlagsbuchhandlung A. H. F. Dunkmann; Fleischhauer, Über den Gebrauch des Konjunktivs in Alfreds altenglischer Übersetzung von Gregors Cura Pastoralis, vom Herrn Verfasser.

2. Das physikalische und das naturhistorische Kabinet

wurden durch diverse Anschaffungen erweitert.

VI.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 10. April, morgens 8 Uhr. Die Anmeldung zur Aufnahme und die Prüfung der Angemeldeten findet Mittwoch, den 9. April, von 10 Uhr ab auf dem Schulsaale statt. Vorzulegen sind ein Impfschein und von Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, ein Attest über die Revaccination, von jedem event. ein Zeugnis der früher besuchten Schule und die Schulhefte des letzten Vierteljahres. Schüler evangelischer Konfession müssen auch einen Taufschein vorzeigen. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler haben Papier und Feder mitzubringen. Die Wahl der Wohnung hängt von der Genehmigung des Direktors ab.

Dr. Draeger, Direktor.